



Viel Spaß hatten die Teilnehmer bei dem vom Ortsbürgermeister organisierten Grillfest.

## Fröhliches Grillfest in Giften

**Giften.** Beim diesjährigen Grillfest für die Generation 60 plus in Giften standen Gemütlichkeit und Fröhlichkeit im Vordergrund. Das Grillbüffet wurde mit etlichen, von den Frauen der Ortsratsmitglieder gestifteten Salaten bereichert. Mitglieder des Ortsrates übernahmen das Grillen und erfüllten die Getränkewünsche.

Ortsbürgermeister Detlef Goldammer hatte sich ein buntes Programm ausgedacht und so amüsierten sich alle über Geschichten und Sketche. Auch gemeinsam gesungen haben die Teilnehmer. Viel Spaß brachte das Bingo-Spiel, das Goldammer gemeinsam mit Karin Müller moderierte. Zehn Sachpreise, die aber verpackt und nicht zu erkennen waren, gab es zu gewinnen. Allerdings nur dann, wenn auf dem Schein alle gezogenen Zahlen angekreuzt waren. Dadurch dauerte es schon eine Weile, bis das erste Mal fröhlich „Bingo“ gerufen wurde. *skn*



Feuerwehrmann oder Actionheld? die Sarstedter Brandschützer demonstrieren ihr Können im Schutzzug.

FOTOS: SEIDEL

# Große Show: mit Feuereifer gegen die Flammen

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr begeistert Kinder und Erwachsene

Von Giesela Seidel

**Sarstedt.** Ein buntes Programm mit vielen spannenden Live-Vorführungen, Spiel und Spaß für Kinder, aber auch mit Informationen hat die Freiwilligen Feuerwehr Sarstedt bei ihrem Tag der offenen Tür am Sonntag präsentiert. Im Vorfeld hatten die Feuerwehrleute viele Stunden Vorbereitung und Energie in die Planung und Ausführung der Veranstaltung gesteckt – und das kam auch bei den Besuchern an.

Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, nahmen zahlreiche Besucher die Gelegenheit wahr, sich über die Arbeit der Retter zu informieren. Dabei gab es auch viel zu sehen. So hatten die Mitglieder der Sarstedter Ortswehr ihren gesamten Fuhrpark, vom Boot über verschiedenste Einsatzfahrzeuge oder Pumpen und Aggregate bis zur langen Drehleiter ausgestellt.

Dass die Fahrzeuge auch von innen erkundet werden durften, war besonders für die Kinder aufregend.

Mit leuchtenden Augen erklimmen sie die Einsatzfahrzeuge und bestaunen die vielen Knöpfe und Hebel im Innern. Die Erwachsenen interessierten sich eher für die Gerätschaften, die in den Fahrzeugen untergebracht sind.

Weiterhin fanden die Live-Vorführungen bei den Besuchern großen Anklang. Die Reihe der praktischen Vorführungen begann mit einer Rettungsaktion, bei der die Drehleiter zum Einsatz kam. Markus Reith, der eloquent durchs Programm führte und alle Vorstellungen moderierte, erklärte genau die Schritte, die seine Kameraden vornehmen.

Wie fit bereits die „Feuerfuchse“ von der Kinderfeuerwehr sind, präsentierten sie indem sie ruckzuck die Schläuche vom Einsatzwagen holten, ausrollten, anschlossen und „Wasser marsch“ meldeten. Die Arbeiten und das Zusammenspiel der Kinder lief dabei routiniert Hand in Hand und wurde von den Zuschauern mit Beifall quittiert.

Für die Besucher Kinder war hingegen das Feuerlösch ein Höhepunkt. Mit der Hilfe von Brandschützern durften sie mit einem Haushalts-Feuerlöscher ein Feuer bekämpfen. Aber auch das Feuerwehr-Quiz kam bei den Mädchen und Jungen gut an. Voller Eifer arbeiteten sie ihren Laufzettel ab, suchten Geräte, bewältigten einen Eierlauf, zeigten ihre Geschicklichkeit beim Einschlagen von Nägeln oder übten sich im Spritzen gegen eine Wand und beantworteten Fragen, beispielsweise „Wie lautet der Notruf der Feuerwehr?“.

Wie viele unterschiedliche Schutz- und Einsatzanzüge die Feuerwehr benötigt, zeigten die Brandschützer bei einer Modenschau. Dabei setzten die Models ihre Outfits, die teilweise Requisiten aus einem Star-Wars-Film glichen, gekonnt in Szene. Rauch und fetzige Musik untermalten die Präsentation auf dem „Catwalk“.

Bei der Demonstration des Einsatzes bei einem Zimmerbrand wur-

de es einigen Besuchern etwas mulmig, denn in dem brennenden Raum lag eine Frau auf dem Boden. Zunächst wurde diese geborgen. Während sie anschließend „behandelt“ und „reanimiert“ wurde, löschten andere Feuerwehrleute das Feuer.

Damit solche Szenarien gar nicht erst entstehen, hatten die Besucher die Gelegenheit, sich an einem speziellen Beratungsstand gezielt zu informieren.



Das Löschen mit Haushaltsfeuerlöscher war ein Highlight für Kinder.

## Zweimal Gold für Schwimmer

Sarstedter treten in Springe an

**Sarstedt.** 14 Aktive der SG Retten/Sarstedt haben am Vergleichsschwimmfest des WSV Bennigsen im Hallenbad in Springe teilgenommen. Hierzu waren insgesamt 191 Schwimmer aus elf Vereinen angetreten. Die Teilnehmer aus Sarstedt und Retten erschwammen sich an diesem Tag zweimal Gold, 14 mal Silber und zehnmal Bronze.

Außerdem war die SG Retten/Sarstedt bei zwei Staffeln dabei: Zur Vier-mal-50-Meter-Lagen-Staffel (mixed) traten Chris Malte Hergesell, Sina Hoepfner, Julian Karau und Julia Mucha an, die Acht-mal-50-Meter-Freistil-Staffel (mixed) schwammen Lisa Urbanski, Chris Malte Hergesell, Julia Mucha, Heidi Wissel, Sina Hoepfner, Fiona Mehler, Julian Karau und Alexander Hermes.

Einzelergebnisse: Bruno Wissel (Jg. 10): 25 m Brust 2. Platz, 25 m Kraul 2. Platz; Heidi Wissel (Jg. 08): 50 m Rücken 2. Platz, 100 m Lagen 2. Platz, 50 m Freistil 2. Platz, 2. Platz Mehrkampfwertung; Mia Sophie Schmidt (Jg. 08): 3. Platz 100 m Lagen, 2. Platz Schmetterling, 3. Platz Mehrkampfwertung; Chris Malte Hergesell (Jg. 08): 1. Platz 50 m Rücken, 3. Platz 50 m Freistil; Sina Hoepfner (Jg. 06): 2. Platz 50 m Brust; Fiona Mehler (Jg. 04): 2. 50 m Brust, 3. Platz 50 m Rücken; Lisa Urbanski (Jg. 02): 1. Platz 50 m Schmetterling, 2. Platz 50 m Rücken, 2. Platz 50 m Freistil, 2. Platz 100 m Lagen, 3. Platz 50 m Brust, 2. Platz Mehrkampfwertung Andreas Hermes (Jg. 99, Junioren): 2. Platz 50 m Rücken, 3. Platz 50 m Brust, 3. Platz 100 m Lagen, 3. Platz 50 m Schmetterling, 3. Platz 50 m Freistil, 2. Platz Mehrkampfwertung. *skn*

### IN KÜRZE

#### Blutspende-Termin in Barnten

**Barnten.** Eine Blutspende-Aktion veranstaltet der DRK-Ortsverein Barnten am Montag, 10. Juli, von 16 bis 19 Uhr im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus. Spenden können alle gesunden Menschen von 18 bis 73. Die Spender sollten ihren Personalausweis nicht vergessen. Im Anschluss an die Spende kann man sich am reichhaltigen Büfett bedienen. *skn*

### LESERFORUM

#### Zum Bericht „Handys sind reine Rohstofflager“, HAZ ...:

Neben der Bemerkung, dass die Stadt Sarstedt die Veranstaltung gesponsert hat, hätten Sie vielleicht auch noch erwähnen müssen, dass wir als Schüler 2,50 Euro zahlen mussten, ohne überhaupt ansatzweise über den Vortrag informiert worden zu sein. Bei 800 Schülern ergibt das 2000 Euro. Angesichts eines Vortrags, bei dem es darum geht, die Welt zu verbessern, frage ich mich, ob diese 2000 Euro und das auch nicht kleine Budget der Sponsoren nicht hätten besser genutzt werden können, als unsere Jahrgänge zwei Stunden mit einem Film zu unterhalten und Vorwürfe zu machen.

Das Programm sollte uns „Informationen in Sachen Nachhaltigkeit geben“ und über Energiesparen informieren – wie lustig, dass das alles stattfindet, während die Heizungen aufgedreht waren, die Türen offen standen, alle Lichter angeschaltet, die Vorhänge aber verschlossen waren. Ich möchte meinen, dass jeder weiß, wie wichtig Mülltrennung ist und wie schlecht sich Plastik in der Natur abbaut. Am Ende hatte ich das Gefühl, dass ein Unternehmen hier nur Geld verdienen will und sich anscheinend hervorragend vermarkten kann.

Maja Prassol, Schüler

ANZEIGE

**BEI UNS GIBT ES ZUM ABO DAS EXTRA**

**10% Preisvorteil**

**GOP**

**GOP VARIÉTÉ-THEATER**  
Georgspalast  
Hannover

**ABO extra**

Einloggen und Preisvorteile sichern unter:  
[www.hildesheimer-allgemeine.de/abosextra](http://www.hildesheimer-allgemeine.de/abosextra)

**Hildesheimer Allgemeine Zeitung**

### SERVICE

#### ÖFFNUNGSZEITEN

**Rathaus:** 9 bis 12 Uhr. **Bürgercenter:** 9 bis 16 Uhr. **Innerstebad:** 10 bis 20 Uhr. **Stadtbücherei:** 16 bis 18 Uhr. **VHS-Regionalbüro** (Regenbogenschule): 9 bis 12 Uhr. **Job-Center:** 9 bis 12 Uhr. **Wertstoffhof:** 8.30 bis 16.30 Uhr. **Klönstube Giebelstieg:** 15 bis 18 Uhr. **Jugendzentrum:** 15 bis 18 Uhr (Jungentag) und 18 bis 21 Uhr (Offene Tür für alle).

#### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**Gemeindebüro St. Paulus:** 9 bis 11 Uhr. **Pfarrbüro Heilig Geist:** 9 bis 12 Uhr. **Gemeindebüro St. Nicolai:** 9.30 bis 11.30 Uhr.

#### HILFE UND BERATUNG

**Seniorenbüro:** Eulenstr. 7, 15.30 bis 17 Uhr. **Ökumen. Hospizdienst:** Tel. 01 78 / 8 85 46 49. **Diakoniestation** (Büro im Altenheim St. Nicolai), Lindenallee 5: 9 bis 12 Uhr, Tel. 13 10. **Sozialpsychiatrischer Dienst des Landkreises Hildesheim:** 9 bis 12 Uhr, Eulenstr. 7.

#### NOTDIENSTE

**Polizei:** 110; **Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt:** 112; **Ärztlicher Notdienst** (19 bis 6 Uhr): 11 61 17. **Störungen Avacorn:** 08 00 / 4 28 22 66 (Gas); 08 00 / 0 28 22 66 (Strom, Wasser, Wärme). **Apotheken:** Rats-Apotheke, Sarstedt, Weberstr. 4 (bis 19 Uhr), Delphin-Apotheke, Laatzten, Am Wehrbusch 20.

### KONTAKT ZUR REDAKTION

Viktoria Hübner 0 50 66/70 40 41  
Sebastian Knoppik 0 50 66/70 40 42  
Peter Hartmann 0 50 66/70 40 43

## Mit Wind mehr Wasser im Teich

Das THW installiert eine Windradpumpe – um die Knoblauchkröte zu retten

Von Hans-Theo Wiechens

**Dinklar/Kemme.** Ein Sonderling unter den heimischen Amphibien ist die Knoblauchkröte. Sie ist überwiegend nachtaktiv, tagsüber vergräbt sie sich. Die Knoblauchkröte steht auf der „Roten Liste“ in der Kategorie „stark gefährdet“. Durch ihre Lebensweise ist sie vielen Naturfreunden nur dem Namen nach bekannt. Da sie aber im Landschaftsschutzgebiet „Untere Bruchgraben“ und im Bereich der „Dinklarer Klunkau“ bei Kemme vorkommt, war es für Ortsbürgermeister Friedhelm Hallmann ein besonderes Anliegen, die Grundlagen von Erhalt des seltenen Froschlurches dort zu schaffen.

Der Verlust der Laichgewässer durch Trockenlegung macht der Knoblauchkröte das Fortpflanzen schwer. Auch in den beiden Feuchtgebieten in der Gemeinde Schellerten, war es nicht feucht genug. Ein Grund dafür war, dass die alte Pumpe nicht mehr funktionierte. Damit die Pumpe per Windkraft wieder etwas Wasser in die trockenen Teichflächen bringen kann, wurde jetzt eine Windradpumpe

„Unimax P 300“ aufgebaut. Damit das Pumpen auch bei niedrigem Wasserstand möglich ist, wurde das Gerät tiefer eingesetzt. „Die Pumpe hat bereits viele Jahre ihren Dienst im Ambergau versehen“, berichtet die Umweltdozentent des Landkreises Hildesheim, Helfried Basse aus Nettlingen. Er ist Geschäftsführer der gemeinnützigen Paul-Feindt-Gesellschaft und hat die Pumpe besorgt.

Diplom-Landschaftspfleger Jens Lütge vom Landschaftsverein Kemme kümmerte sich um die Umsetzung des Vorhabens. Als Membran wurde für die vorhandene trockengefallene Windpumpe eine von einer Hildesheimer Firma entwickelte Spezialanfertigung eingesetzt. Die Knoblauchkröten sind zwar aus dem trockengefallenen Teich verschwunden. In den anderen Biotopen des Landschaftsschutzgebietes sind sie aber noch erhalten. So auch in den kleinen Teichen im östlichen Teil, gleich gegenüber der Kemmer Junkernwiese. Das jetzige Konzept wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Unteren Naturschutzbehörde, der Paul-Feindt-Stiftung,

dem Landschaftsverein Kemme und dem Heimatverein Dinklar unter Mithilfe des Technischen Hilfswerkes (THW) Hildesheim entwickelt und auf den Weg gebracht. Um Lebensräume geht es auch im Bereich des westlich gelegenen ehemaligen Schlammteiches der Zuckerfabrik Dinklar, zwischen der Dinklarer Klunkau und dem Verbindungsweg „Auf der Wiese“.

Beim Einbau der Pumpe waren



Die freiwilligen Helfer vom THW Hildesheim bauen die vom Windrad getriebene Pumpe auf.

FOTO: WIECHENS